

Antrag

der Abgeordneten Mag.^a Collini, Mag. Hofer-Gruber und Mag.^a Kollermann gemäß § 60 LGO 2001

zu TOP 16: Bericht der Landesregierung betreffend NÖ Sportgesetz – Sportbericht Niederösterreich 2018

betreffend: "**Einführung einer täglichen Turnstunde an Niederösterreichs (Pflicht-)Schulen**"

In Niederösterreich wurde im Vorjahr zu Schulbeginn ein Modell für die tägliche Turnstunde an den Schulen präsentiert. Der Vorschlag orientierte sich am burgenländischen Modell, in dem die tägliche Turnstunde an einem Großteil der burgenländischen Schulen angeboten wird.

In Niederösterreich sind etwa 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 17 Jahren übergewichtig. Hauptursachen seien laut Landeschulärztin Gabriele Freynhofer Fehlernährung und Bewegungsmangel, wobei zu beobachten ist, dass sich Kinder mit zunehmendem Alter immer weniger bewegen. Bei den 3- bis 6-Jährigen bewegt sich noch die Hälfte der Kinder mindestens eine Stunde am Tag, bei den 7- bis 10-Jährigen ist es nur noch ein Drittel. Die höchste Drop-Out Rate beim Sport findet sich bei jugendlichen Mädchen. Dies hat langfristig massive Folgen für die Gesundheit der jungen Menschen und somit auf deren Lebensqualität und verursacht im Gesundheitssystem hohe Folgekosten. Zudem ist wissenschaftlich erwiesen, dass der Wechsel von Lern- und Bewegungseinheiten sich positiv auf die Lernerfolge der Schüler_innen auswirkt.

Aus diesen Gründen sollten laut vorgestelltem Modell in Niederösterreich landesweit in einem Pilotprojekt 60 Schulen für täglichen Sport sorgen: In den Statutarstädten und in Hollabrunn gab es im vergangenen Schuljahr 232 Klassen, die mit Unterstützung der Sportfachverbände täglich eine Bewegungseinheit absolvierten. Bei der Präsentation vor einem Jahr hieß es, bei Erfolg werde das Modell heuer auf ganz Niederösterreich ausgerollt. Davon ist nun keine Rede mehr. Die türkis/blau Bundesregierung hat aufgrund von Budgetkürzungen eine flächendeckende Ausrollung der Initiative verhindert. Den Schulen, die bisher beteiligt waren, biete man das auch heuer wieder an. Die Teilnahme sei freiwillig, hieß es aus dem (damaligen) Landeschulrat. Die Entscheidung, ob das Modell auf das ganze Land ausgerollt wird, werde um ein Jahr verschoben.

Auch die Volksanwaltschaft empfahl in ihrem Sonderbericht: "**Sonderbericht der Volksanwaltschaft zu Kindern und ihren Rechten in öffentlichen Einrichtungen**", dass die *tägliche Turnstunde* möglichst flächendeckend ausgebaut werden sollte.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird im Sinne der Antragsbegründung aufgefordert, die notwendigen Schritte zu setzen, um die Umsetzung der "täglichen Turnstunde" an Niederösterreichs Schulen zu ermöglichen und mit dem Schuljahr 2019/2021 flächendeckend einzuführen.“

Mag. Hofer-Gruber

Mag.^a Collini

Mag.^a Kollermann